



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Städt. Hellmig-Krankenhaus

Vorlage

Nr. 181/2001

Beschlussvorlage

öffentlich

nichtöffentlich

| | |
|---------|----------------------|
| TOP-Nr. | Beratungsfolge |
| | Krankenhausausschuss |

Bezeichnung des TOP

Nutzungsumgestaltung des Schwesternhausgebäudes am Städt. Hellmig-Krankenhaus zum Kurzzeitpflegeheim
hier: Antrag der CDU-Fraktion

| Verwaltungsleiter | Dezernent | Bürgermeister | Datum |
|-------------------|-----------|---------------|-------|
| | | | |

Beschlussvorschlag:

1. Der Antrag der CDU-Fraktion, das Schwesterngebäude am Städt. Hellmig-Krankenhaus zu einem Kurzzeitpflegeheim umzugestalten, wird abgelehnt.
2. Die Verwaltungsleitung des Städt. Hellmig-Krankenhauses wird beauftragt, die Möglichkeiten einer Übergangspflege innerhalb des Klinikums unter Berücksichtigung der Faktoren Bedarf, Integrierung, Finanzierung und Wirtschaftlichkeit zu überprüfen.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

Durch die heute schon vorhandene Auslastung im Bereich der Kurzzeitpflege wird es in den nächsten Jahren nach Einschätzung aller hier tätigen Institutionen einen vermehrten Bedarf an entsprechenden Pflegeplätzen geben. Gleiches gilt schon heute wegen der ständig sich verkürzenden Liegezeiten im Krankenhaus für die Übergangspflege. Aufgrund der sich verändernden Altersstruktur – bedingt auch durch den medizinischen Fortschritt -, verbunden mit abnehmenden Betreuungsmöglichkeiten durch Angehörige, wird sich diese Situation in naher Zukunft noch zuspitzen. Hier sind im Bereich der Übergangspflege die Krankenhäuser gefordert.

Die Verwaltungsleitung hat mit den Planungsstellen des Kreises Unna den Bedarf für die kommenden Jahre hochzurechnen; aufgrund der sich verkürzenden Verweildauer ist zu erwarten, dass räumliche Kapazitäten innerhalb des Klinikums frei werden, in die eine Übergangspflege integriert werden könnte.

Die Verwaltungsleitung hält die Ansiedlung einer solchen Pflegestation im Schwesternwohnheim wegen der räumlichen Distanz und der entstehenden Kosten eines Umbaus nicht für sinnvoll. Abschließend bedarf es einer gründlichen, prospektiven Kalkulation, um hier kostendeckende Pflegesätze mit den Trägern der Pflegeversicherung aushandeln zu können.